Neukonzeption der Berufs- & Studienorientierung an der IGS Am Nanstein Landstuhl

individuell, entzerrt & transparent –
BSO neu gedacht für die Klassenstufen 7 bis 13

Schuljahr 2026/27

EBENE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Leitlinien des BSO-Konzepts der IGS Am Nanstein

Individueller Entwicklung Rechnung tragen

BSO-Angebote können von den Schülerinnen und Schülern nach dem persönlichen Entwicklungsstand und der eignen Schullaufbahn zu unterschiedlichen Zeitpunkten wahrgenommen werden.

Interessen erkunden und Horizonte erweitern

Bewusst werden Schülerinnen und Schüler ermutigt, sowohl Angebote auszuwählen, die ihr Interesse hervorrufen. Sie werden aber auch aktiv ermutigt BSO-Angebote auszuprobieren, mit denen Sie noch gar keine Berührungspunkte hatten.

Individuelle Stärken und Interessen nutzen

Mit Profil AC Next Level erhält jede Schülerin/jeder Schüler individuell Rückmeldung zu den eigenen Stärken im Bereich der Schlüsselqualifikationen und kann diese begleitet nutzen. Auch Interessen und berufsbezogene Kompetenzen können getestet werden.

In die Verantwortung nehmen

Zertifikate für Schülerinnen und Schüler am Ende jeder Jahrgangsstufe der SI und SII geben in drei Stufen Auskunft über die individuellen Anstrengungen im Bereich der BSO. Dazu werden über das ganze Schuljahr Münzen in verschiedenen Angeboten gesammelt.

EBENE ERWACHSENE UNTERSTÜTZER

Leitlinien des BSO-Konzepts der IGS Am Nanstein

Ehemalige sind noch nah dran

In BSO-Veranstaltungen geben ehemalige Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen beim Eintritt ins Berufseben auf Augenhöhe weiter.

Stärkung der Beratung

Gezielter, über zugewiesene Münzen bewerteter, Einbezug der Berufsberatung der Agentur für Arbeit (und der Beratung des Jobfux) mit verpflichtendem Erstkontakt und weiterem Kontakt nach Bedarf.

Eltern können doppelt helfen

Eigene Eltern erarbeiten mit ihren Kindern eine Visualisierung ihres persönlichen Netzwerks und beraten bei der Nutzung. Sie werden in ihrer Rolle als Berufswahlbegleiter informiert und bestärkt. Eltern geben aber auch in Veranstaltungen ihre beruflichen Erfahrungen weiter.

In Verantwortung nehmen und Raum geben

Tutorinnen und Tutoren gehen mit den Schülerinnen und Schülern regelmäßig in den Austausch zum Stand der individuellen BSO. Dazu wird die Sammlung der zugewiesenen Münzen genutzt. Gleichzeitig geben Lehrkräfte den eingetragenen Schülerinnen und Schülern Raum den Unterricht für Veranstaltungen zu verlassen.

EBENE NETZWERKPARTNER

Leitlinien des BSO-Konzepts der IGS Am Nanstein

Externe Veranstaltungen wertschätzen

Schülerinnen und Schüler werden ermutigt externe Veranstaltungen der Netzwerkpartner aufzusuchen. Bei Vorlage eines Nachweises werden entsprechende Münzen als Motivation gutgeschrieben.

Stärkung der Beratung

Gezielter Einbezug der Berufsberatung der Agentur für Arbeit als wertvolle außerschulische Ressource im Schulalltag zur individuellen Beratung.

Flexibilität in Termin und Jahreszeit

Das Angebot von zwei bis drei 90 min BSO-Workshops in der Schule zu monatlichen Terminen macht es möglich Kapazitäten und jahreszeitlichen Bindungen von Netzwerkpartnern stärker Rechnung zutragen und an einem Tag mehrere Gruppen/Jahrgänge zu sehen.

Mehrwert von außerschulischen Lernorten

Halb- / ganztägige Exkursionen zu Netzwerkpartnern können durch die Flexibilisierung des Konzepts auch in kleinen Gruppen umgesetzt werden. Das macht ein breites Angebot an Aktivitäten möglich und gibt Raum für noch eindrücklichere Erfahrungen.

Die 3 Bereiche der Berufsorientierung

(in Anlehnung an die Arbeitsagentur)

Orientierung

Eigene Stärken und Interessen entdecken, Kennenlernen von Berufsfeldern und Durchführen von Profil AC zur Kompetenzanalyse.

Entscheidung

Konkretisierung der Berufswahl, Durchführung des Betriebspraktikums sowie Schul- und Hochschulerkundungen.

Bewerbung

Vorbereitung auf den konkreten Übergang in die Berufs- oder Studienwelt durch Assessment-Center, gezielte Berufsberatung und Informationen zum Studium

Je nach angestrebtem Abschlussziel verschiebt sich der Fokus mit fortschreitender Klassenstufe.

Kategorisierung nach Verbindlichkeitsgrad

Pflichtbereich
Verbindliche Bausteine

Veranstaltungen für die ganze Klasse / Kurs zu einem bestimmten Zeitpunkt.

- Zentrale Informationsveranstaltungen (Konzept, Berufsberatung, Profil AC)
- Berufsberatung Erstkontakt
- Schulinformationstage bestimmter Netzwerkpartner (wie z.B. BBS, Meisterschule)
- DiBoP Digitales Berufswahlportfolio *(ab 2027/2028)*
- Hochschulerkundung
- Betriebserkundung
- Profil AC-Testung
- Projekttag Assessmentcenter

Wahlpflichtbereich
Gezielte Profilbildung

Veranstaltungen, die je nach persönlichem Entwicklungsstand zu verschiedenen Zeitpunkten besucht werden können.

- 14-tägiges Betriebspraktikum
- Auswahl aus Workshop-Angebot externer Netzwerkpartner und angebotener Betriebserkundungen je nach Interesse bzw. zur Erweiterung des eigenen Horizonts
- Information durch Arbeitsagentur zu Studium / Ausbildung / dualem Studium
- Eltern- und Ehemaligenkontakt
- Info MSS und Leistungskurs-Hospitation *(in 10 mit Ü11)*

Wahlbereich
Freiwillige Vertiefung

Der Besuch dieser Veranstaltungen wird honoriert, aber nicht erzwungen.

- freiwilliges Praktikum (max. 1 Woche) bei konkretem Ausbildungsinteresse (genehmigungspflichtig)
- Individuelle Beratungstermine Berufsberatung und Jobfux
- Besuch von Ausbildungsmessen
- Teilnahme an Veranstaltungen: Girls-Day, MINT-Tage, Lange Nacht des Handwerks, Praktikumswoche RLP etc.
- Teilnahme an Tagen der Offenen Tür und Studieninformationstagen
- Teilnahme an „Schnupper“-Angeboten

ANREIZSYSTEM & RÜCKMELDUNG

Das BSO-Münzen-System

BSO

Münzen-Portfolio

Transparentes Punktekonto für geleistete Aktivitäten im Bereich der Studien- und Berufsorientierung

Rückmeldung ohne Notendruck

Ermöglicht eine direkte Rückmeldung über das Engagement und die Anstrengung der Schülerinnen und Schülern ohne klassische Benotung.

Offizielles Zertifikat

Das Erreichen der geforderten Münzanzahl wird mit einem Zertifikat als Zeugnisbeilage offiziell bescheinigt. Dabei wird in drei Stufen differenziert: „Mit Erfolg erworben“, „Mit besonderem Erfolg erworben“ und „Mit Auszeichnung erworben“.

Feste Abschluss-Meilensteine

Verbindliche jahrgangsübergreifende Münzgrenzen zum Ende der 7./8. Klasse, für den Sek I / BR-Abschluss sowie für den schulischen Teil der Fachhochschulreife und das Abitur geben klare Ziele vor.

14-Tägiges Pflichtpraktikum in SI und SII

Übersicht der wählbaren Zeiträume

Stufe	Mögliche Zeitfenster
	Januar Sommer
8. Jahrgang (BR (S1))	Letzte 2 Wochen im Januar *oder* 3. und 2. Woche vor Schuljahresende
9. Jahrgang ((BR), S1)	Januar Letzte zwei Wochen im Januar
10. Jahrgang (S1)	Januar Letzte zwei Wochen im Januar
11. Jahrgang (MSS)	Januar Sommer Letzte 2 Wochen im Januar *oder* 3. und 2. Woche vor Schuljahresende

- Es ist ein Pflichtpraktikum in der Oberstufe und eines in der S1 zu belegen.
- SchülerInnen können einen Zeitpunkt für das 14-tägige Pflichtpraktikum wählen.
- Die Beratung zur Wahl des Zeitraumes sollte an die Prognose angepasst sein (z.B. BR-SchülerInnen können in Jahrgangsstufe 10 kein Praktikum mehr absolvieren, da sie die Schule verlassen haben werden).
- Telefonische Betreuung der Betriebspraktika in Sek I und II.
- Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler bei Problemen (Schulchat), Netzwerkpartner (E-Mail, Telefon) und Option zum Ortstermin:
  Stefanie Heine-Donauer (Jobfux)
  Sabrina Ruppert (Praktikumsleitung)

Sekundarstufe I: Klasse 7 Start 27/28

Bereich	Veranstaltung	Münzen
	Info (DiBoP)	1
	Etappen in DiBoP ...	nn
minimale	Gesamtmünzen nach Klasse 7	nn

Zertifikat über erreichten Münzstand als Zeugnisbeilage

Sekundarstufe I: Klasse 8 BR & V10/S1/Ü11

Bereich	Veranstaltung	Münzen
	Info (Konzept, Berufsberatung)	1
	Info (Profil AC)	1
	Schulung der Merkmale	1
	Was könnte zu mir passen? AA	1
	Berufserfahrung aus erster Hand	1
	BOMO der HWK	2
	2 Workshops Netzwerkpartner	4
	Jobfux Erstkontakt	1
	Übertrag aus Klasse 7	nn
minimale	Gesamtmünzen nach Klasse 8	12

Bereich	Veranstaltung	Münzen
	Info (Konzept, Berufsberatung)	1
	Info (Profil AC)	1
	Schulung der Merkmale	1
	Was könnte zu mir passen? AA	1
	Berufserfahrung aus erster Hand	1
	BOMO der HWK	2
	2 Workshops Netzwerkpartner	4
	Übertrag aus Klasse 7	nn
minimale	Gesamtmünzen nach Klasse 8	11

Zertifikat über erreichten Münzstand als Zeugnisbeilage

Sekundarstufe I: Klasse 9 BR & V10/S1/Ü11

Bereich	Veranstaltung	Münzen
	Profil AC klassisch	7
	2 Workshops Netzwerkpartner	4
	Betriebserkundung	10
	Berufsberatung kurz	0,5
	Betriebspraktikum	100
	Schulinfotag BBS	1
	Schulinfotag Meisterschule	1
	Jobfux Unterstützung	1
	Übertrag aus Klasse 8	11
minimale	Gesamtmünzen nach Klasse 9	135

Bereich	Veranstaltung	Münzen
	Profil AC Gym	5
	2 Workshops Netzwerkpartner	4
	Betriebserkundung	10
	Übertrag aus Klasse 8	11
minimale	Gesamtmünzen nach Klasse 9	30

Zertifikat über erreichten Münzstand als Zeugnisbeilage

Sekundarstufe I: Klasse 10 S1 & Ü11

Bereich	Veranstaltung	Münzen
	2 Workshops Netzwerkpartner	4
	Hochschulerkundung	10
	Berufsberatung kurz	0,5
	Betriebspraktikum	100
	Schulinfotag BBS	1
	Schulinfotag Meisterschule	1
	Übertrag aus Klasse 8+9	30
minimale	Gesamtmünzen nach Klasse 10	146

Bereich	Veranstaltung	Münzen
	Info MSS, Schnuppern LK	2
	2 Workshops Netzwerkpartner	4
	Hochschulerkundung	10
	Betriebspraktikum	100
	Übertrag aus Klasse 8+9	30
minimale	Gesamtmünzen nach Klasse 10	146

Zertifikat über erreichten Münzstand als Zeugnisbeilage

Sekundarstufe II: Stufe 11 & Stufe 12 (in Stufe 13 nur freiwillig)

Bereich	Veranstaltung	Münzen
	Profil AC, Assessmentcenter	10
	2 Workshops Netzwerkpartner	4
	Info (Konzept, Berufsberatung)	1
	Betriebspraktikum	100
	Info (Profil AC)	1
minimale	Gesamtmünzen nach Stufe 11	116

Bereich	Veranstaltung	Münzen
	Berufsberatung kurz	0,5
	2 Workshops Netzwerkpartner	4
	Vortragsreihe Studium und Beruf	5
	Info AA (Studium, Ausbildung, ...)	2
	Vortrag Praktikumserfahrungen	5
	Übertrag aus Stufe 11	116
minimale	Gesamtmünzen nach Stufe 12	132

Zertifikat über erreichten Münzstand als Zeugnisbeilage

Übergangszeit

Organisationsform Schuljahr 2026/27

Teilnehmerverwaltung Veranstaltungen

- Listen für Wahlpflicht- und Wahlveranstaltungen werden in Pausenhalle ausgehängt – Schülerinnen und Schüler tragen sich ein
- Veranstaltungsankündigung über Webuntis, Termine in Kollegiumskalender veröffentlicht
- Eintrag der Gruppe in Webunits (sichtbar für freigestellte Schülerinnen und Schüler)
- Gutschreiben der Münzen durch das BSO-Team, Auskunft zum Stand über Tutorinnen und Tutoren

Teilnehmerverwaltung Praktikum

- Unterlagen zum Praktikum über Tutorinnen und Tutoren an Praktikumsleitung, Eintrag der Gruppe in Webuntis
- Telefonische Betreuung durch Fachlehrkräfte, Ansprechpartner immer auch Praktikumsleitung über Schulchat und E-Mail
- Gutschreiben der Münzen durch das BSO-Team, Auskunft zum Stand über Tutorinnen und Tutoren
- Nur teilgenommene Tage werden mit Münzen bedacht, Tage mit Abwesenheiten nicht (Münzen sind Erfahrungspunkte).

TutorInnen behalten den Münzfortschritt im Auge und beraten je nach Prognose zur verstärkten Teilnahme und zur Aufnahme des Praktikums in 8, 9 oder 10.

VERANTWORTLICHKEITEN

Ansprechpartner BSO-Team der IGS Am Nanstein

Kontakt BSO-Team: BSO@igs-landstuhl.de

Corinna Morgenstern (Berufswahlkoordinatorin)

corinna.morgenstern@schulen.rlp.de

Ansprechpartnerin für Arbeitsagentur, Kammern, Schulen
Koordination BSO-Konzept

Sabrina Ruppert (Praktikumsleitung)

sabrina.ruppert@schulen.rlp.de

Ansprechpartnerin für Universitäten und Hochschulen
Koordination Betriebspraktikum

Stefanie Heine-Donauer (Jobfux)

stefanie.heine-donauer@schulen.rlp.de

Ansprechpartnerin für Betriebe
Individuelle Beratung

Sabrina Seul (Ehemaligen- und Elternnetzwerk, Bewerbungsunterstützung)

sabrina.seul@schulen.rlp.de

Ansprechpartnerin für Eltern und Ehemalige im Netzwerk
Unterstützung Bewerbung